

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 30 (1943)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Baselland.** (Korr.) Der Verein für Knabenhanderarbeit und Schulreform erlebte am 11. Juni eine gutbesuchte Jahressitzung. Präsident H. Kist, Muttenz, erledigte die statutarischen Traktanden rasch und begründete, warum nicht alles laut gestelltem Arbeitsprogramm durchgeführt werden konnte. Gegenwärtig arbeiten geographische Arbeitsgruppen an der Neugestaltung der Schülerrealhefte (Mittelstufe). In den Frühlingsferien fand ein Zeichnungskurs (Wischtechnik) für 4. bis 6. Klasse, von Hans Hunziker, Schaffhausen, in Liestal statt; später leitete denselben Kurs Kollege Schaffner in Anwil. Diese Kursarbeiten fanden gleichzeitig ihren sehenswerten Niederschlag in der Ausstellung. Dieser voran gingen zwei Referate von Inspektor E. Grauwiller über den Zeichenunterricht in der Volksschule. Sek.-Lehrer R. Brunner, Winterthur, sprach über das gleiche Fach auf der Oberstufe. Ebenso konnten die Kunstwerke dieser Sekundarklassen aus Winterthur in der Ausstellung besichtigt werden. Leider können wir uns mit dieser Art trotz der Präzision nicht befrieden. Wir wollen doch zeichnen wie es dem Durchschnitt einer Normalklasse entspricht und lehnen die Brunnersche Zeichenmethode in Uebereinstimmung mit dem Gros der Kollegen für unsere Verhältnisse ab.

Das Jahresprogramm des rührigen Vereins sieht Zeichnungskurse, geographische Arbeiten, eine Exkursion durch Liestal, die Fertigstellung des Modellbogens über das Baselbieter Haus und eine naturkundliche Führung durchs Leimen (Birsig-) tal vor.

Gegenwärtig sind Kurse in den Kunstaffächern Trumppf; man wird aufgeboten zu Schreib-Repetitionskursen, hat sich mit einer neuen Gesangsmethode, sowie mit neuen Richtlinien im Zeichenunterricht zu befassen. Nebenbei geht man in den Aktivdienst, hat wacker mitzuarbeiten in der Anbauschlacht und der öffentlichen Fürsorge, „besorgt“ neben Schule und Vereinen auch noch eine Familie. Wahrlich, Freizeit-Ausfüller mehr als genug!

E.

**Aargau.** Der Vorstand des Aarg. kath. Erziehungsvereins bestellte in seiner Sitzung vom 25. Juni als neuen Aktuar den von der Generalversammlung in den Vorstand gewählten Kollegen G. Fischer, Lehrer in Wegenstetten.

Eingehende Diskussion erfuhrn diverse Eingaben an Behörden betr. Entwurf einer Ausgleichskasse für Kinderzulagen und das Mädchenturnen an den oberen Klassen.

Um den Kontakt mit den Vereinsmitgliedern enger zu gestalten, werden Jahresbericht und Statuten, gleichzeitig mit dem Einzahlungsschein, an die Mitglieder zugestellt. Die Beitragsleistung an den Schweiz. kath. Erziehungsverein wird geprüft und in einer späteren Sitzung eine definitive Regelung finden.

Lehrer, welche Organistendienst versehen können, sind immer gesucht. Es ergeht daher neuerdings die Bitte an kath. Lehramtskandidaten, bei Eintritt ins Seminar Orgelunterricht zu belegen. Lehrer und Seelsorger mögen dahin wirken, dass die Eltern von Lehramtskandidaten in dieser Richtung rechtzeitig aufgeklärt werden.

Es ist sehr wichtig, dass unsere jungen Lehrer sich als Leiter für den Vorunterricht ausbilden lassen. Wir richten die Bitte an junge Kollegen, jede Gelegenheit hierzu zu benützen.

rr.

**Aargau.** (Eing.) Leistungsprüfungen am Ende der Schulpflicht: Das neue Schulgesetz vom 20. Nov. 1940 bestimmt das Schuleintrittsalter nach dem Kalenderjahr der Geburt. Dementsprechend werden die Leistungsprüfungen auch jahrgangweise durchgeführt. Es haben also im laufenden Jahre die schulpflichtigen Jugendlichen, die vom 1. Nov. 1928 bis 31. Dez. 1929 geboren sind, die Leistungsprüfungen abzulegen.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt, die Schüler der 4. Klasse Bezirksschule, welche nicht mehr schulpflichtig sind und die Leistungsprüfung bereits bestanden haben, aufzufordern, die Prüfung freiwillig auch dieses Jahr zu bestehen. Die Leistungsprüfungen werden voraussichtlich am Ende des 1. Quartals oder anfangs des dritten Quartals stattfinden.

In Baden hat Dr. Kleinert eine Filiale des Atheneums in Zürich eröffnet, das, neben einer Reihe von Abendkursen, auch Schüler auf die Maturität vorbereiten soll. Damit rückt die Frage der Errichtung eines Gymnasiums in Wettingen oder Baden in ein neues Licht. Prominente Persönlichkeiten haben die Auffassung, dass, in Anbetracht des offensichtlich zu starken Andrangs zum akademischen Studium, die Errichtung eines Gymnasiums neben der Kantonsschule problematisch sei.

## Bücher

**Dr. Maria Guyer:** Freizeitpolitik mit besonderer Rücksichtigung der stadtzürcherischen Verhältnisse. 143, S. Druck E. Lang 1941, Selbstverlag.

Die aus einer Zürcher Dissertation hervorgegangene Schrift hat mit Recht eine gute Kritik gefunden. Die Verfasserin hat sich mit bemerkenswerter Gründlichkeit und einem sozialpolitischen und erzieherischen Einfühlungsvermögen in die vielschichtige und die gegenwärtig sehr aktuell gewordene Freizeitfrage eingearbeitet. Die besondere Rücksichtnahme auf zürcherische Verhältnisse bedeutet keine Einengung des Themas, weil in der Großstadt das Problem am frühesten reifen und zu richtunggebenden Gestaltungen drängen musste; und weil M. Guyer auch die übrigen schweizerischen und ausländischen Freizeitorganisationen würdigt. Ein besonderer Abschnitt ist den katho-

lischen Organisationen gewidmet. Die Verfasserin begnügt sich nicht mit blosser Berichterstattung und Statistik. In der Einleitung und im ersten Teil behandelt sie Begriff und Bedeutung der Freizeit und die geschichtliche Entwicklung der Freizeitbewegung, im dritten Teil die Formen der Freizeitverwendung. Ein grosses Verzeichnis und die Fussnoten machen den Leser mit der benützten und weiterführenden Literatur bekannt. So ist das inhaltsreiche Büchlein befähigt, dem Praktiker und Wissenschaftler vielfache Dienste zu leisten. Anerkennend ist beizufügen, dass Maria Guyer an den Gefahren nicht vorbeisieht, die das Ueberhandnehmen von Freizeitorganisationen und besonders die staatliche Freizeitpolitik birgt. — *Ibis.*

## Mitteilungen

### Freizeitwerkstätten-Kurs

Der Freizeitwerkstätten-Dienst Pro Juventute veranstaltet von 1.—7. August in Zürich den 3. zentralen Freizeitwerkstätten-Leiterkurs für die deutsche Schweiz.

Das Programm sieht wiederum mehrere Arbeitsgruppen vor, und bietet Leitern von Freizeitwerkstätten und weiteren Interessenten, Damen und Herren, Gelegenheit, sich für diese Tätigkeit aus- und weiterzubilden.

Neben der praktischen Arbeit und den Aussprachen werden die Kursteilnehmer mit zeitgemässen Freizeiteinrichtungen bekannt gemacht. Technische Vorkenntnisse werden nicht verlangt. Alle weiteren Auskünfte sowie Kursprogramme sind erhältlich beim Freizeitwerkstätten-Dienst Pro Juventute, Zürich 1, Stampfenbachstrasse 12.

### St. Galler Ferien-Kurse

Mit den diesjährigen Kursen (Juli/September) beginnt das zweite Jahrzehnt der St. Galler Ferien-Deutschkurse für Fremdsprachige. Sie werden veranstaltet von Handelshochschule, Kanton und Stadt St. Gallen. Die Durchführung wurde dem Voralpinen Knaben-Institut auf dem Rosenberg, St. Gallen, übertragen. Die Kurse haben den Zweck, den jungen

Welschschweizern, sowie den Söhnen von Auslandschweizern einen kräftigenden, schönen Aufenthalt in der Ostschweiz zu verschaffen und ihnen Gelegenheit zu bieten, die deutsche Sprache in Kursen sowie in täglicher kameradschaftlicher Konversation zu erlernen. Sie erfüllen eine unterrichtliche und eine vaterländische Mission. Das Eidg. Departement des Innern hat diese Kurse auf Grund des Bundesbeschlusses vom 5. April 1939 betr. Kulturwahrung und Kulturwerbung anerkannt, so dass den schweizer. Teilnehmern die Hälfte des Schulgeldes rückvergütet und auf den SBB eine Ermässigung von 50 % gewährt wird. Gleichzeitig veranstaltet das Institut auch Ferien-Sprachkurse für Französisch, Englisch und Italienisch, die für die Schüler aus der deutschen Schweiz bestimmt sind. — Nähere Auskunft erteilt die Direktion des „Instituts auf dem Rosenberg“, St. Gallen, dem die Durchführung der Kurse obliegt.

### Bergferien mit Wassersport

Es ist schon eine besondere Begünstigung, wenn sich an einem Ferienort in 1900 m Höhe noch Gelegenheit zum Fischen und Rudern bietet. Um den lieblichen Bergsee breitet sich eine prächtige Alpenlandschaft aus mit stundenlangem, fast ebenem Spazierweg. Ringsum säumen Höhenzüge und Berge, die zum Besteigen locken und weiter entfernt schnebedeckte Hochalpen das ganze Bild. Alles in allem ein wahres Naturparadies, in dem es eine Lust ist, herumzustreifen! Viele unserer Leser können vielleicht erraten, welch schönen Punkt unseres Schweizerlandes wir da im Auge haben. Jenen aber, die im noch nicht kennen, möchten wir empfehlen, bald einmal mit Brünigzug und Postauto ab Sarnen durchs schöne Obwaldnerland zu reisen und als Endpunkt das Kurhaus Frutt am Melchsee zu wählen. Sie werden überrascht sein ob all den Schönheiten, die sich dem Auge bieten und auch ob den Annehmlichkeiten einer guten Verpflegung, die den Gästen dort oben geboten werden. Heutzutage hat es ja jedermann mehr denn je nötig, von Zeit zu Zeit neue Lebensreserven zu holen; dazu ist das Kurhaus Frutt mit seiner ganzen Umgebung besonders prädestiniert.

P.

HANS WIRTZ

### Dom Gros zur Ehe

Die naturgetreue Lebensgemeinschaft  
Lw. 314 S. Fr. 7.80  
Das schönste Ehebuch  
In jeder Buchhandlung erhältlich

Verlag Otto Walter AG Olten

